

Pressemitteilung 07/2015

Offenbach, 13.03.2015

Neues Marktanreizprogramm wichtiger Baustein bei der Wärmewende

DEN: „Erneuerbare Energien bei Umgestaltung des Wärmemarktes nicht vergessen!“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. begrüßt die nun von der Bundesregierung vorgelegte Novelle des Marktanreizprogrammes zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP). „Die Neufassung ist ein wichtiger Baustein bei der Wärmewende und ein richtiges Signal an Bauherren und an Architekten, Ingenieure und Energieberater“, sagt der Vorsitzende des Netzwerkes, Dipl.-Ing. Hermann Dannecker: „Die angebotene Förderung sollte jetzt wirklich auch genutzt werden.“

Vielfach hapere es noch am Wissen um zukunftsweisende Konzepte. Da sei allgemein mehr Information nötig. Dannecker: „Es gibt inzwischen bewährte Technologien, welche bei Heizung und Wärme Energieeffizienz garantieren und manchmal sogar Energieautarkie ermöglichen. Ziel sollte es bestenfalls sein, dass Gebäude mehr Energie erzeugen, als sie benötigen, und zwar nicht nur saisonal, sondern übers ganze Jahr. Deshalb ist es so wichtig, die Entwicklung effizienter Speichertechnologien voranzutreiben.“

Beispiele böten auch die sogenannten 'Sonnenhäuser', die thermische Solar-kollektoren mit großdimensionierten Wassertanks im Gebäude als Wärmespeicher kombinieren. Sie werden erstmals in der Neufassung des MAP gefördert. Dannecker: „Wir brauchen Signale für mehr Innovation. Der Wärmemarkt ist für die gesamte Energieeffizienzpolitik und damit auch für die Energiewende entscheidend. Da gibt es noch so viel Potential für Einsparungen und Verbesserungen!“

Der DEN-Vorsitzende plädiert dafür, bei energetischen Sanierungen mehr technische Phantasie einzubringen: „Es kann nicht damit getan sein, nur die industriell vorgefertigten Komponenten zu verbauen und zu glauben, das energetische Optimum erreicht zu haben. Jedes Gebäude muss individuell betrachtet und analysiert werden, um die bestmögliche Lösung zu finden. Das können nur Fachleute, die gewerkeübergreifend denken und arbeiten.“

Deshalb sei es wichtig, energetische Maßnahmen differenziert zu entwerfen. „Es ist keineswegs das Nonplusultra, eine möglichst dicke Dämmung aufzubringen. Erst das Zusammenspiel von optimierter Anlagentechnik - etwa im Heizungskeller - und möglichst verlustarmer Gebäudehülle entscheidet über den ökonomischen und den ökologischen Erfolg einer Sanierung.“

Hohe Bedeutung für eine klimafreundliche und wirtschaftliche Wärmeversorgung haben Dannecker zufolge deshalb erneuerbare Energien. „Wenn ein Bauherr es schafft, den Großteil seines Heizbedarfs durch Solarthermie und den Rest mittels nachwachsender Rohstoffe wie etwa Holz zu decken, hat er ein umweltfreundliches und zukunftssicheres Haus. Machbar ist das ohne Weiteres!“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de

www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de